

## **Auszug aus der Niederschrift**

über die 1. Sitzung des Stadtrates vom 20.01.2016

Öffentlicher Teil

**TOP 8**     **Entwicklung gesamtstrategischer Ziele für die Stadt Landsberg am Lech einschließlich ihrer Stadtteile - Landsberg 2030/2035; hier: Auftragsvergabe für externe Beratung / Projektleitung**  
**Vorlage: BV-4369/2015-010**

**Frau Ulrike Degenhart** stellt den Sachverhalt anhand einer Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

### Ausgangslage:

Die Stadt Landsberg ist eine lebenswerte, kinder- und familienfreundliche Stadt am Fluss mit Geschichte und Tradition, hochwertigen Arbeitsplätzen, lebendiger Kultur, intakter Natur und großem bürgerschaftlichem Engagement. Wenn wir all dies erhalten oder vielleicht noch optimieren wollen, müssen wir uns Gedanken darüber machen, welche Chancen und Risiken die nächsten 15 bis 20 Jahre auf Landsberg zukommen werden. Wir müssen rechtzeitig die Weichen stellen, um Landsberg zukunftsfähig zu machen und wettbewerbsfähig zu halten. Hierzu ist es erforderlich, gemeinsam mit der Stadtgesellschaft, strategische Ziele zu entwickeln, die dann nachhaltig gesteuert werden.

### Begründung:

- Die schnelle Veränderung der Gesellschaft in all ihren Facetten und Sektoren (z.B. Demografie, Bildung, Technologie, Medien,

Ressourcen, Einstellung zur Arbeit) erfordert eine Ausrichtung auf klare, gemeinsam formulierte Ziele und Transparenz über die Zielerreichung. Dies leistet eine akzeptierte und kommunizierte Gesamtstrategie. Sie gibt allen Akteuren Orientierung im Denken und Handeln.

- Wir brauchen einen Gesamtblick über unsere Ziele, Projekte und Maßnahmen sowie die Möglichkeiten und Grenzen deren Finanzierung als Grundlage für unser kommunalpolitisches Denken, für die tägliche Arbeit in der Verwaltung und hier insbesondere auch für die städtebauliche Entwicklung und den Flächennutzungsplan.
- Wir brauchen eine Strategie um nicht nur zu reagieren, sondern aktiv und vorausschauend zum Wohle unserer Stadt zu agieren. Nicht zuletzt bildet ein solches Konzept die Grundlage für eine realistische Finanzplanung.
- Allein das Nebeneinander unserer verschiedenen Fachkonzepte gewährleistet noch keine bürgerorientierte, effektive und effiziente Gesamtstrategie. Die bloße Addition von Fachstrategien ist mit den Risiken verbunden, dass Zielkonflikte die Zielerreichung behindern und Synergien nicht genutzt werden.
- Welchen Beitrag will Landsberg zum Klima- und Umweltschutz leisten bzw. was soll konkret aus dem Klimaschutzgutachten des Landkreises umgesetzt werden?
- Nach der Kommunalhaushaltsverordnung Doppik besteht für Kommunen die Verpflichtung, Leistungsziele und die Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung darzustellen. Dort ist beabsichtigt, auf eine Steuerung der Kommunalverwaltungen nach Zielen (Outputsteuerung bzw. Outcomesteuerung) umzustellen. Die Outputsteuerung stellt das geplante Ergebnis des Verwaltungshandelns in den Vordergrund, die Outcomesteuerung rückt die durch das Verwaltungshandeln beabsichtigte Wirkung für z.B. Bürger und / oder Umwelt in den Mittelpunkt. Danach sind Leistungsziele und Kennzahlen Grundlage für die Erfolgskontrolle

und Steuerung der Haushaltswirtschaft. Die Gemeinde muss also bereits bei der Haushaltsplanung die Ziele definieren, die sie mit der als Produktbereich, Produktgruppe oder Produkt festgelegten Aufgabe erreichen will. Um Leistungsziele messen zu können, muss der angestrebte Stand an Leistung durch quantitative und qualitative Größen beschrieben werden. Die Zielerreichung muss messbar und die Leistungsqualität muss verständlich formuliert sein. Werden diese Anforderungen nicht erfüllt, kann bei der späteren Überprüfung des Erreichten keine Erkenntnis gewonnen werden, ob man erfolgreich war oder nicht. Dem Stadtrat ist über die Zielerreichung regelmäßig zu berichten.

Nach intensiver Diskussion zum vorgestellten Sachverhalt resümiert **Herr Oberbürgermeister Mathias Neuner** die Ergebnisse der Vorbesprechung.

Der **Stadtrat** fasst folgenden **Beschluss**:

Der Stadtrat beschließt die Entwicklung gesamtstrategischer Ziele inklusive Handlungsfelder und Leitbild. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Sachstandsbericht und Informationen zu ISEK, Soziale Stadt, KEKIS etc... vorzulegen, die dann in die Gesamtstrategie einfließen sollen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Projektablaufkonzept zu erstellen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

23 Ja – Stimmen / 1 Nein – Stimme

**Anlagen:** 7) Präsentation Zentrale Steuerung

- I. Auszug für Referat 01 – Degenhart erstellt
- II. An den/die Leiter/in des Referats.....zum Akt/Vollzug

gez.

Kurz  
Protokollführer

# Entwicklung einer kommunalen Gesamtstrategie

für die Stadt Landsberg am Lech einschließlich ihrer Stadtteile – Landsberg 2030/2035



- 01 Bisherige Aktivitäten
- 02 Auswahlkriterien Auftragsvergabe
- 03 Weitere Vorgehensweise

Stadtratssitzung

**20.01.2016**

## 01 Bisherige Aktivitäten

- 1 -

- **Gesetzliche Verpflichtung für das Projekt „Strategieentwicklung“  
( § 4 Abs. 3 Satz 1 i.V.m. § 10 Abs. 5 KommHV-Doppik)**
- **Start Vorprojekt: Oktober 2012**
- **Januar 2013: Impulsvortrag von einem Vertreter der Stadt Ludwigsburg für Stadtrat und Mitarbeiter**
- **Februar 2013: Workshops in 2 Abteilungen zur Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken (SWOT-Analyse) zu ausgewählten Themen statt**
- **Anlage einer großen Datenbank mit vielen Studien, Artikeln und Veröffentlichungen**
- **Gespräche mit 12 Kommunen mit Strategie bzw. im Prozess der Entwicklung**
- **Konzepte von weiteren 6 Städten analysiert**

## 01 Bisherige Aktivitäten

- 2 -

- **Mittel bereits in den Haushalten 2014, 2015 und 2016**
- **August 2013: erste Präsentation eines Dienstleisters**
- **Januar 2015: Info-Veranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion mit Prof. Kientz und Herrn Geiger (Stadt Ludwigsburg) im Rathaus**
- **Erste Suche nach Dienstleistern ca. 15 analysiert**
- **Erstauswahl: 9 Firmen nach Recherche ausgesucht und Kontakt aufgenommen;**
- **Einladung an 4 Firmen mit folgendem Auftrag: Vorstellung eines für Landsberg passenden, individuellen Projektkonzepts (Bewertung anhand Auswahlmatrix)**

## 01 Bisherige Aktivitäten

- 3 -

- **5 Präsentationen;  
nur 2 Dienstleister mit individuellem Konzept für Landsberg**
- **→ Vorentscheidung in der Abteilungsleiterrunde**



## 02 Auswahlkriterien für Auftragsvergabe

- **Fachliches Konzept: Eignung für die Stadt Landsberg**  
(Schlüssigkeit, auf Landsberg zugeschnitten)
- **Persönlichkeit / Kommunikationsfähigkeit / Überzeugung verschiedener Gruppen** (Auftreten, Rhetorik, Motivationsfähigkeit)
- **Gesamteindruck bei persönlicher Vorstellung**
- **Angebot: Detaillierungsgrad und Gesamteindruck**
- **Erfolgsaussichten im Hinblick auf die Umsetzung**
- **Angebotssumme**

## 03 Wie gehen wir weiter vor?

### Kommunale Gesamtstrategie (Zentrale Steuerung):

- Vorschlag Projektplan von der Verwaltung als Grundlage für die Diskussion im Stadtrat (Projektdauer, Beteiligungsformate usw.)
- Kurzer Bericht über Erfahrungen anderer Städte mit Strategie oder Einladung eines Referenten einer Stadt mit Strategie

### ISEK (Stadtbauamt):

(ISEK = städtebauliches Entwicklungskonzept)

- umfassender Sachstandsbericht zu ISEK, KEKIS, Soziale Stadt und Dorferneuerung
- ISEK nochmals aufgreifen und weiterführen
- Konzeptbeschluss „ISEK“ durch Stadtrat

**Was bräuchten Sie noch, damit Sie bei dem Prozess gut mitgehen können?**